

## **Jahrestagung 1971**

Vom 29. September bis 2. Oktober 1971 fand die Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer in Regensburg statt. Zu Beginn der Tagung begrüßte der Vorsitzende der Vereinigung, Herr Schneider (Heidelberg), die zahlreich anwesenden Mitglieder, als Gäste weitere Kollegen aus dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Regensburg sowie die Vertreter der Fachzeitschriften. Er dankte der Universität und dem Fachbereich für die Ausrichtung der Tagung. Vor allem hatte er Herrn Mayer (Regensburg), dessen Frau Gemahlin und seinen Mitarbeitern für die vortreffliche Vorbereitung und Betreuung der Tagung zu danken. Die Tagung fand in der geschichtsträchtigen Stadt Regensburg und ihrer jungen, modernen Universität einen kontrastreichen, ebenso einladenden wie anregenden Rahmen.

Am Abend des ersten Tages bewirtete der Rektor der Universität Regensburg die Teilnehmer und ihre Damen in der Mensa der Universität. Für den Abend des zweiten Tages hatte der Bayerische Ministerpräsident die Teilnehmer und ihre Damen zu einem Empfang in den Festsaal der Regierung der Oberpfalz geladen, wo sie dann in Vertretung des Ministerpräsidenten der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Professor Dr. Hans Maier, begrüßte. Am Abend des dritten Tages waren sie Gäste des Oberbürgermeisters in dem historischen Rathaus der Stadt Regensburg, in dem sich nicht nur Geschichte der Stadt, sondern auch so viel deutsche und europäische Geschichte vollzogen hatte. Am 2. Oktober führte ein Ausflug zu Denkmälern der Natur, der Geschichte und der Kunst in die reizvolle Umgebung Regensburgs.

In der Mitgliederversammlung wurde der seit der letzten Jahrestagung verstorbenen Mitglieder der Vereinigung, Peter Wittig und Wilfried Schaumann, gedacht. Beide Male hatte ein rascher Tod ein Gelehrtenleben voller Aktivität jäh abgebrochen. Zahlreiche neue Mitglieder wurden der Vereinigung vorgestellt. Der Vorsitzende nahm u. a. Anlaß, die Mitgliederversammlung über das rasche Anwachsen der Vereinigung zu unterrichten. Hatte die Zahl der Mitglieder 1950 noch 82 betragen, so hatte die Vereinigung zur Zeit der Mitgliederversammlung 216 Mitglieder. Mehr als in früheren Jahren hatte

die Mitgliederversammlung Anlaß, sich mit aktuellen Fragen des Berufsstandes sowie der Forschung, vor allem aber der Lehre auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts zu befassen. Zu der Problematik der Gestaltung und Verwirklichung der in den Ländern durch Änderungen der juristischen Prüfungsordnungen teils eingeführten, teils noch einzuführenden Wahlfachgruppen verabschiedete die Mitgliederversammlung am 1. Oktober eine Stellungnahme, die als „Regensburger Empfehlung“ mittlerweile in den Fachzeitschriften publiziert wurde. Veränderungen im Hochschulbereich gaben Anlaß, § 2 der Satzung der Vereinigung neu zu fassen.

Die nachstehend abgedruckten Referate wurden am 30. September und am 1. Oktober 1971 in der Universität Regensburg gehalten. An sie schlossen sich jeweils die Aussprachen an.